

Das Jahr 1770

In Sachsen geht wieder ein Stück der so genannten guten alten Zeit dahin: Abgeschafft wird die Folter.

In Berlin gründet sich die „Große Landesloge der Freimaurer in Deutschland“.

James Cook entdeckt die Ostküste Australiens.

In Vilsbiburg existiert ein reges Musikleben. Marktschreiber und Organist ist zu dieser Zeit ein Franz Niclas Textor, Chorregent Johann Georg Fux, als Türmer scheint von 1739 bis 1785 Peter Pröttschneider auf. Die lange Dienstzeit verwundert insofern, als es immer wieder Klagen gibt. Schon 1760 erteilt ihm der Rat des Marktes eine Rüge. Es heißt, es könne sich kein Geselle wegen schlechter Kost und schlechter Behandlung bei ihm halten. Der Rat trägt dem Türmer im Gegenzug auf, wegen seiner wenig überzeugenden Chordienste einen Gesellen einzustellen.

Am 11. April treffen Leopold und Wolfgang Mozart in Rom ein. Noch am selben Tag gehen sie in den Petersdom, wo sie in der Sixtinischen Kapelle das „Miserere“ von Giovanni Allegri hören. Es handelt sich dabei um einen Wechselgesang zwischen einem vier- und einem fünfstimmigen Chor, abgeschlossen durch eine neunstimmige Intonierung. Leopold schreibt darauf an seine Frau Anna-Maria: „Du wirst vielleicht oft von dem berühmten Miserere gehört haben, welches so hoch geachtet wird, dass den Musicis der Capellen unter der Excommunicatione verboten ist, eine Stimme davon aus der Capelle wegzutragen, zu copieren, oder jemandem zu geben. Allein wir haben es schon, der Wolfgang hat es aufgeschrieben.“

Die Tatsache, dass zu dieser Zeit längst schon einige Abschriften des Miserere kursierten, vermag die enorme Gedächtnisleistung keineswegs zu schmälern. Dies empfindet auch Papst Clemens XIV. so und verleiht dem 14-jährigen als erstem Musiker nach Orlando di Lasso die höchste Version des Ordens vom Goldenen Sporn. Mozart selbst macht von dem Recht, sich fortan als Ritter bezeichnen zu können, nie Gebrauch. Im Jahr 1778 ist ihm das Ehrenkreuz gar abhanden gekommen.

Am 26. Dezember findet nach einer Reihe von Intrigen und anderen Schwierigkeiten unter der Leitung des Komponisten die Uraufführung der ersten Opera seria des knapp 15-jährigen Mozarts statt. Sie trägt den Titel „Mitridate, Ré di Ponto“. Wie Leopold nach Hause berichtet, dauert die Premiere mit fast zweistündigen Balletteinlagen, die allerdings nicht aus Mozarts Feder stammen, „6 starke Stund“. Die Oper wird am Teatro Regio Ducale noch 21 Mal hintereinander wiederholt.